



Sammlung Theaterzettel

Die lustigen Weiber von Windsor

Nicolai, Otto

1868-04-15

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



1170.
Nr. 105. Mittwoch, den 15. April 1868.

Die lustigen Weiber von Windsor. 12

Komisch-phantastische Oper in drei Akten, nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiele gedichtet von H. S. Mosenthal. Musik von Otto Nikolai.

Sir John Falstaff	Herr Ditt.
Herr Fluth	Herr Schloffer.
Herr Reich	Herr Knapp.
Fenton	Herr Schloffer.
Funker Spärlich	Herr Kocke.
Dr. Cajus	Herr Mejo.
Frau Fluth	Frau Ulrich-Kohn.
Frau Reich	Frau Ludwig-Medal.
Jungfer Anna Reich	Frau Wlezel.
Der Wirth zum Hosenbände	Herr Mödlinger.
Der Kellner	Herr Janson.
Erster	Herr Peters.
Zweiter	Herr Fischer.
Dritter	Herr Liebler.
Vierter	Herr Fleischmann.

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Elfen und andern Geistern. Zwei Knechte des Herrn Fluth. Kellner.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 fr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.*)
" 9 "	15	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.*)"
" 9 "	45	" " " " Frankenthal u. Worms.*)"
" 10 "	10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Druck und Verlag von J. Schneider.